

WIE VIEL

MEN

LEISTET SICH

SCH

DIE SCHWEIZ?

LICH

KEIT

**montag bis freitag 10–18 Uhr
letzter freitag im monat 10–20 Uhr**

UND SIE?

**THEMENMONATE
08.01.-08.05.2015
BOURBAKI PANORAMA LUZERN**

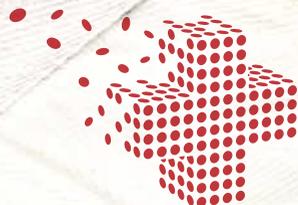
Der humanitäre Einsatz der Schweiz vielschichtig reflektiert
in Kunst und Film, Performances, Literatur und Gespräch

gewidmet

150 Jahre SRK

150 Jahre IKRK und Genfer Konvention

125 Jahre Bourbaki Panorama Luzern



DENKANSTOSS DIE THEMENMONATE «MENSCHLICHKEIT»

Die Genfer Konvention und die Gründung des Internationalen Roten Kreuzes vor 150 Jahren gelten als Meilensteine der Humanität. Die aufopfernde Hilfe für die geschlagene französische Bourbaki-Armee im Winter 1871 durch die Schweizer war ein Akt tätiger Nächstenliebe. Das vor 125 Jahren in Luzern eröffnete Bourbaki Panorama erinnert bis heute daran.

Jahrzehntelang war der humanitäre Einsatz der Schweiz Tradition. Gilt das noch? Oder geben die Debatte um Zuwanderung und Asyl Anlass, an der Menschlichkeit der Schweizer zu zweifeln?

Während vier Monaten werden nach Schwerpunkten Veranstaltungen durchgeführt: mit Literaturzyklus, Filmtagen, Künstlergesprächen, öffentlichen Diskussionen und Projektpräsentationen.

Hier engagieren sich Kunst- und Kulturschaffende, Experten, Studierende der Hochschule und Universität Luzern. Ganz im Geiste von Edouard Castres und seiner humanitären Botschaft.

Wir wünschen Ihnen anregende Momente und Begegnungen!



Bourbaki Panorama Luzern

Europäisches Kulturdenkmal · Rundbild und Museum
Haus für Medien, Begegnung und Kultur

MENSCHLICHKEIT

**THEMENMONATE
08.01.-08.05.2015
BOURBAKIPANORAMA.CH**

MUSEUM & MENSCHLICHKEIT

LANDMARKE

ERLEBTE GESCHICHTE **BOURBAKI PANORAMA LUZERN**

Seit über 130 Jahren ist das «Bourbaki» eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Schweiz.

Auf einem riesigen Rundbild verewigte der Maler Edouard Castres ein prägendes Ereignis: Eine geschlagene französische Armee flieht im strengen Winter 1871 in die Schweiz und wird in einem Akt der Solidarität gerettet.

Gemeinsam mit dem kurz zuvor gegründeten Internationalen Roten Kreuz halfen Bürger und Behörden den Bedürftigen – eine logistische Meisterleistung! Dies stärkte den Zusammenhalt der jungen Nation.

Der Maler Edouard Castres hatte dies als Helfer miterlebt. Später erhielt er den Auftrag, die Ereignisse des Winters 1871 in einem Panorama-Wandbild festzuhalten. Das 1881 realisierte Monumentalgemälde wurde zunächst in Genf gezeigt und 1889 nach Luzern überführt. Eine Anklage gegen die Sinnlosigkeit des Krieges und ein Zeitdokument von europäischem Rang.

AUSTELLUNGS-PARCOURS

DRINNEN ODER DRAUSSEN? **WEG DER MENSCHLICHKEIT**

Herzstück der aktuellen Themenmonate ist der «Weg der Menschlichkeit». Er lässt den Ausstellungsbesucher aktuelle Themen wie Krieg, Flucht und Humanität aus verschiedenen Perspektiven emotional erleben.

Der Weg beginnt an der Installation «Ein Leuchtturm für Lampedusa» des deutschen Künstlers Thomas Kilpper. Sie ist Mahnmal und Orientierungspunkt zugleich. Auf weiteren Stationen verbinden internationale Kunstschaaffende Postulate der Menschlichkeit und des humanitären Völkerrechts mit ihren Werken.

Zugleich finden sich auf dem Ausstellungs-Parcours, der durch das ganze Bourbaki Panorama-Gebäude führt, Projektposten von Studenten zum Thema Migration und Asyl sowie ein Informationszelt zu den Genfer Konventionen. Hilfswerke berichten über ihren Einsatz für Menschlichkeit im Alltag, hier und in fernen Ländern.

Der Weg endet im Panorama-Bildraum – mitten in der Herausforderung von 1871: die Aufnahme der geschlagenen Bourbaki-Armee in unser Land.

Und heute? Wie viel Menschlichkeit leistet sich die Schweiz – mitten in neuen humanitären Herausforderungen? Und Sie?

KÜNSTLER & KUNST

WEG DER MENSCHLICHKEIT

MAX HARI (BIS 20.01.2015) **«SOLFERINO»**

Als Auftakt zu den Themenmonaten zeigt die Kunsthalle Werke von Max Hari inspiriert von Henri Dunants Buch «Erinnerungen an Solferino», darunter eine Holzskulptur in Panoramaform.

EDOUARD CASTRES **BOURBAKI PANORAMA**

Der Künstler Edouard Castres erhielt den Auftrag für die Erschaffung des Bourbaki Panoramas wegen eines Gemäldes, das er 1872 anfertigte. Dieses Werk zeigt den Ambulanzwagen, mit dem er sich als Rotkreuzhelfer im Deutsch-Französischen Krieg eingesetzt hatte.

CHRISTOPH RÜTIMANN **«HANDLAUF PANORAMA»**

Auf zwei Bildschirmen wird die Videoarbeit von Christoph Rütimann gezeigt. Der Künstler schreitet das Panorama vor und hinter den Kulissen mit seiner Kamera ab, die er an den Geländern entlang führt. Damit erhält der Betrachter eine neue Sicht auf das Kunstwerk von Castres.

IKRK-FOTOARCHIV **«BILDER HUMANITÄRER KATASTROPHEN»**

Als Kontrast zur humanitären Aktion im Deutsch-Französischen Krieg, welche auf dem Rundbild von Castres dargestellt ist, werden Fotos über aktuelle Einsätze des Roten Kreuzes gezeigt. Die Luzerner Fotokünstlerin Claudia Walther hat die Fotos bearbeitet.

HENRY DUNANT **DIAGRAMME**

Henry Dunant, ein utopischer Denker, arbeitete unentwegt an Konzepten für Frieden und soziale Gerechtigkeit. Faszinierend sind seine «sinnbildlichen zeitlichen Diagramme», wie «Entstehung der Welt» und «Geschichte der Menschheit und ihre Religionen».

JEFF WALL **«RESTORATION»**

1993 erstellte der kanadische Künstler Jeff Wall unter dem Werktitel «Restoration» ein Grossbild-Dia einer 180°-Ansicht der Restaurationsarbeiten im Panorama mit einer Panoramakamera mit Rotationslinse.

CHRISTOFFER JOERGENSEN **MELILLA PANORAMA**

Der in Luzern verwurzelte Christoffer Joergensen kreiert eine zeitgenössische Version des Panorama-Gemäldes. Ein Fotopanorama der in Marokko gelegenen spanischen Exklave Melilla bringt der Künstler im Inneren einer Sphere an.

THOMAS KILPPER **«LEUCHTTURM FÜR LAMPEDUSA»**

Der Leuchtturm auf dem Vorplatz des Panorama-Gebäudes steht als Symbol der Themenmonate und hilft als Metapher für humanitäre Flüchtlingspolitik: Wegweiser für Menschen in Not.

FILM& PERFORMANCE

FILME – FLUCHT UND MIGRATION

04.02.2015, 19.00 UHR, STATTKINO **WALTZ WITH BASHIR**

Junge Israelis steigen aus dem blutroten Mittelmeer und ziehen in den Libanonkrieg. Ari Folman, Animationsdrama, Israel 2008, 90 Min., OV/d/f

Anschliessend Gespräch mit Ignaz Staub, Nahostkorrespondent, und Hanspeter Stalder, Medienexperte.

08.02.2015, 11.00 UHR, STATTKINO **LA FORTERESSE**

Eine Kamera durchdringt uneingeschränkt die Mauern eines Schweizer Empfangszentrums für Asylbewerber.

Fernand Melgar, Doku, Schweiz 2008, 100 Min., F/d

AB 26.02.2015, TÄGL. VORSTELLUNGEN, **BOURBAKI KINO** **SAMBA**

Beziehungs-Tragikomödie aus dem Sans-Papier-Milieu mit Charlotte Gainsbourg und Omar Sy.

Eric Toledano, Olivier Nakache, Frankreich 2014, 120 Min., F/d

PERFORMANCES

23.01.2015, 10.00-22.00 UHR **12 STUNDEN**

Daniel Häller & Dominik Lipp (DADO)

10.01.2015, 16.00 UHR **11.01.2015, 13.00 UHR** **15.01.2015, 19.00 UHR** **FÜHRUNGEN BOURBAKI PANORAMA** **UND KUNSTHALLE LUZERN**

Humanität künstlerisch verarbeitet – heute und damals: Gemeinsame Führungen durch das Bourbaki Panorama und die Ausstellung Solferino mit der Historikerin Donata Krethlow und dem Künstler Max Hari

20.02.2015, 19.00 UHR **«BILD/AUDIO-PERFORMANCE»**

Maura Wittmer & Marco Baltisberger

12.03.2015, 20.30 UHR **FREE VOCAL IMPROVISATION**

Stimmorchester

08.04.2015, 19.00 UHR **SPOKEN WORD PERFORMANCE**

André Schürmann & Hazel Brugger

LITERATUR & PROJEKTE

LITERATUR

08.01.2015, 19.30 UHR
LUKAS HARTMANN, SCHRIFTSTELLER

Der Autor erzählt, wie ihn die Kriegs-Thematik über alle Epochen in Lektüre und eigenem Schreiben gefangen nimmt, und liest Passagen aus seinen historisch angelegten Erfolgs-Romanen.

Moderation: Katharina Lanfranconi

24.01.2015, 17.30 UHR
ISO CAMARTIN, ESSAYIST

Der Krieg und die Künste: Was geschah 1870-71 in Literatur, Musik und bildender Kunst? Theodor Fontane und Émile Zola; literarische Kriegszeugnisse aus deutscher und französischer Sicht.

Moderation: Katharina Lanfranconi

18.03.2015, 19.00 UHR
HILDEGARD ELISABETH KELLER, LITERATURPROFESSORIN UND AUTORIN

Keller blickt auf die Frontheimkehrer und auf die zuhause gebliebenen Frauen. Führte diese Situation zur Emanzipationsbewegung des 20. Jahrhunderts? Gegenüberstellung der Werke von Alfonsina Storni und Wolfgang Borchert.

Moderation: Katharina Lanfranconi

12.04.2015, 11.00 UHR
INNERSCHWEIZER SCHRIFTSTELLER-INNEN UND SCHRIFTSTELLERVEREIN (ISSV), AUTOREN

Franziska Greising liest Texte über Krieg und Humanität. Eduard Kloter hat seine Erlebnisse als Arzt in Stätten des Kriegselends zu Gedichten verarbeitet. Otto Höschle erzählt von seiner Geiseltät als IKRK-Delegierter in Afghanistan.

Moderation: Daniel Annen

PROJEKTE

AUGMENTED REALITY PROJEKT
DUNANT MUSEUM
150 JAHRE GENÈVE KONVENTION

Humanitäres Völkerrecht multisensual: An Beispielen von Kampf- oder anderen kriegerischen Situationen wird die Haupterrungenschaft der Genfer Konventionen gezeigt – Schutz im Krieg!

STUDIERENDE DER HOCHSCHULE LUZERN - SOZIALE ARBEIT
SICHT AUF MIGRATION

Soziale Arbeit veranschaulicht die Hintergründe der Migration: vom Leben in einem konfliktgeprägten Land über die Vorbereitung der Flucht und die Ankunft in einem fremden Land bis zum Durchlaufen des Asylprozesses. Im Rahmen dieses Projektes organisieren Studierende Jugendtreffs im Bourbaki Panorama Luzern.

STUDIERENDE DER UNIVERSITÄT LUZERN
DIE SCHWEIZ AUS SICHT
ASYLSUCHENDER

Im Rahmen eines Projektes der Universität Luzern, Historisches Seminar, haben fünf Asylsuchende Fotos aus ihrem neuen Alltag in der Schweiz erstellt. Asylsuchende nehmen am 19.02. und 12.03.2015 an Diskussionsabenden teil.

HILFSWERKE
ZELTSTADT VON SRK LUZERN,
CARITAS, SAH ZENTRALSCHWEIZ
UND WORLD VISION SCHWEIZ

Während den Themenmonaten informieren diese Hilfswerke über ihre Arbeit und Dienstleistungen.

THEMEN & SCHWERPUNKTE

01. HUMANITÄRES VÖLKERRECHT GENFER KONVENTIONEN UND ROTES KREUZ

- 08.01. Eröffnungsfeier der Themenmonate, Ansprache SRK-Direktor Markus Mader
 - 10.01. Freiwilligenarbeit beim SRK/JRK Luzern (und 11.01.)
 - 20.01. IKRK-Tag mit Referat von IKRK-Präsident Peter Maurer
-

02. WIE VIEL MENSCHLICHKEIT LEISTET SICH DIE SCHWEIZ? SICHT AUF MIGRATION UND ASYL

- 19.02. Eröffnung der Fotoausstellung zur Sicht auf die Schweiz von Asylsuchenden, Universität Luzern
 - 25.02. Konflikte gewaltfrei lösen, SRK/JRK Luzern
 - 27.02. Aus Sicht der Behörden: Referat und Diskussion mit Ruedi Fahrni, Asylkoordinator Kanton Luzern
 - 28.02. Entwicklungsprojekt Velo: Bildung dank Mobilität, World Vision Schweiz
-

03. WIE VIEL MENSCHLICHKEIT LEISTEN WIR UNS? MENSCHLICHKEIT IN UNSEREM ALLTAG

- 12.03. Fotoprojekt Interchange: Wie sehen Asylsuchende die Schweiz? Stadtbibliothek
 - 19.03. Schutz und Bildung für traumatisierte Kinder, World Vision Schweiz
 - 21.03. «Ich bin Luzern». Interaktive Fotokampagne zum Tag gegen Rassismus, Stadt Luzern Integration
 - 25.03. Kindernachmittag: Recht auf Spiel, Spass und Bildung, World Vision Schweiz
 - 29.03. Hilfe annehmen – bevor Sie nicht mehr können, SRK Luzern
-

04. POSTULATE DES HUMANITÄREN VÖLKERRECHTS KUNST ZUM THEMA MENSCHLICHKEIT

- 10.04. Werte vor Grenzen, youngCaritas Schweiz
 - 12.04. Literatur-Lesungen mit Innerschweizer Autoren und Künstlergespräche mit Thomas Kilpper, Christoph Rütimann, Melk Imboden und Christoffer Joergensen
 - 23.04. angekommen.angenommen? Podiumsgespräch SAH Zentralschweiz
 - 28.04. «Girl Rising» & World Vision Schweiz: Über die Macht, mit Bildung die Welt zu verändern
-

05. IN ERINNERUNG AN HENRY DUNANT IDEALE DER HUMANITÄT

- 08.05. Ansprache der SRK-Präsidentin Annemarie Huber-Hotz: «Menschlichkeit hat viele Gesichter», Vorträge über das Leben und die humanitären Ideale von Henry Dunant mit Norbert Naef und Josef Büchelmeier, Dunant Museum Heiden
-

INFORMATION & ORGANISATION

HERAUSFORDERUNG

EIN DYNAMISCHES ZEICHEN MENSCHLICHKEIT - UND SIE?

Im Erdgeschoss des Bourbaki Panorama Luzern steht eine grosse Stellwand. Analog zum Schweizer Wappen zeigt sie ein weisses Kreuz.

Rote, beschreibbare Klebebuttons werden auf Gratis-Postkarten verteilt. Nach und nach kleben Teilnehmende der Aktion die Buttons mit ihrem persönlichen Bekenntnis in die Fläche des Kreuzes. So verändert sich die weisse Grundform bis zum Ende der Themenmonate immer stärker in Richtung Rot. Je dominanter die rote Kreuzfläche, desto deutlicher das Bekenntnis der Menschen zu (mehr) Menschlichkeit.

SICHTBARES BEKENNTNIS - AUCH ONLINE JEDER BUTTON ZÄHLT

Auch auf facebook.com/bourbaki.panorama können User ihren ganz persönlichen Begriff für Menschlichkeit posten. Pro jeweils zehn Begriffe klebt das Bourbaki-Team einen weiteren roten Klebebutton mit der Aufschrift «Menschlichkeit/ facebook» auf das weisse Kreuz im Gebäude.

Das Herzstück der Themenmonate ist die von Dr. Marco Stoffel kuratierte Ausstellung «Weg der Menschlichkeit». Gemeinsam mit Rahmenveranstaltungen schlägt sie Brücken zwischen Postulaten des humanitären Völkerrechts und der Kunst.

INFORMATIONEN

Bourbaki Panorama Luzern

Löwenplatz 11, 6004 Luzern
T +41 41 4123030
info@bourbakipanorama.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 10–18 Uhr
Letzter Freitag im Monat 10–20 Uhr

EINTRITT

Einzelpreise, Erwachsene CHF 12.00
Studierende, AHV, IV CHF 8.00
Kinder (6 bis 16 Jahre) CHF 7.00
Lesungen (Voranmeldung) CHF 25.00
Führungen (Voranmeldung): in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache, weitere Sprachen auf Anfrage

TRÄGERSCHAFT

Stiftung Bourbaki Panorama

KURATIERUNG

Dr. Marco Stoffel, Luzern

SPONSOREN

Jubiläumsstiftung der Schweizerischen
Mobilien Genossenschaft
Vitorinox AG
Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern,
FUKA-Fonds Stadt Luzern
Kulturstiftung des Kantons Thurgau
Engelberger Druck AG

Detaillierte Informationen zu unseren Themenmonaten finden Sie unter:
bourbakipanorama.ch